

Kommunikationsmodelle

Deskriptive Kommunikationsmodelle

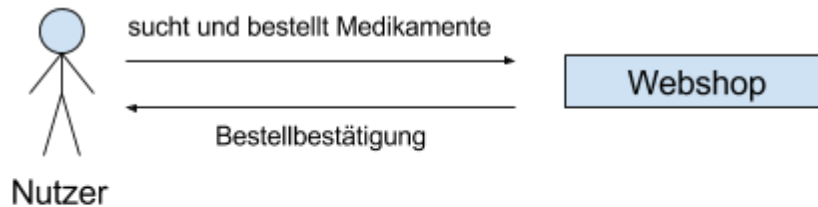


Abbildung 1: Ist-Zustand | Nutzer sucht und kauft online Medikament

Abbildung 1 zeigt die Kommunikations zwischen Nutzer und einem beliebigen Webshop, welcher Medikamente anbietet. Nutzer greifen über einen Browser darauf zu und bestellen mit Hilfe eines registrierten Accounts die gewünschten Arzneimittel. Eine Bestellbestätigung von Seiten des Webshops unterzeichnen diesen Vorgang als abgeschlossen.

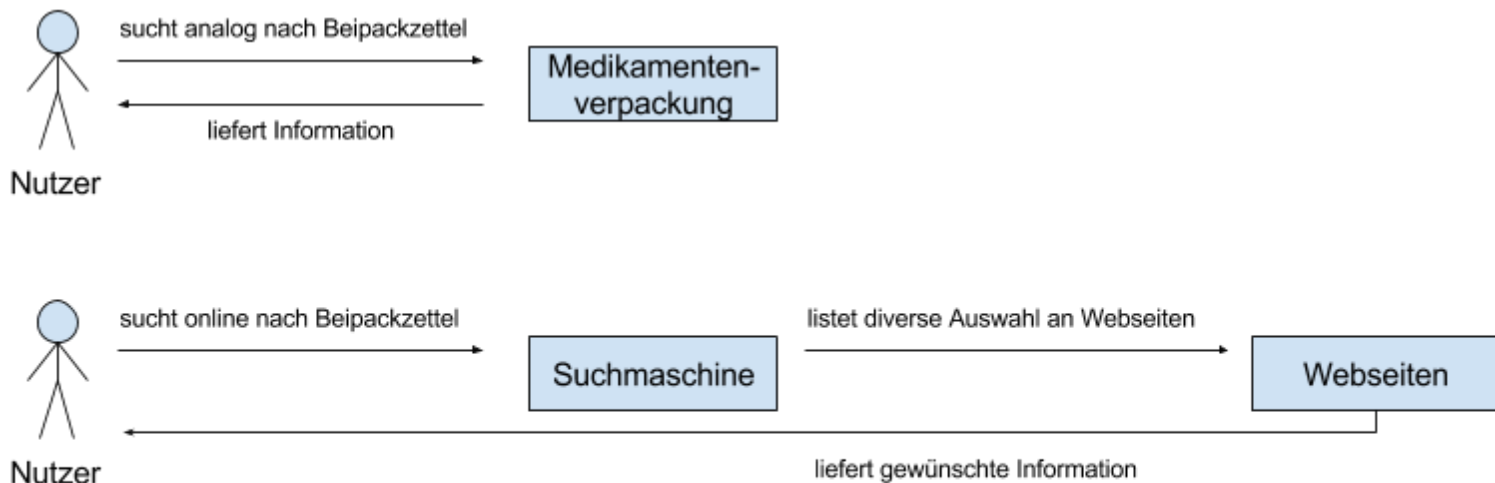


Abbildung 2: Ist-Zustand | Nutzer sucht analog und im Internet nach einem Beipackzettel

Abbildung 2 zeigt wie ein Nutzer einen Beipackzettel entweder in der Medikamentenverpackung findet oder online danach sucht. So existieren Webseiten die über eine Ansammlung von Beipackzettel verfügen und diese anbieten.

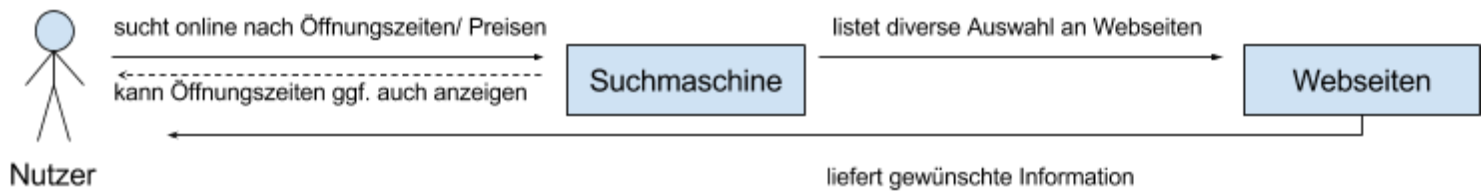


Abbildung 3: Ist-Zustand | Nutzer im Internet nach Öffnungszeiten und Preisen

Abbildung 3 zeigt wie Nutzer im Internet nach Öffnungszeiten und Preisen suchen. Suchmaschinen verfügen heutzutage über Funktionen die auf der gleichen Anzeigeseite eines Suchergebnisses Öffnungszeiten anzeigen können. Anders können auch spezielle Webseiten von Apotheken diese darstellen.

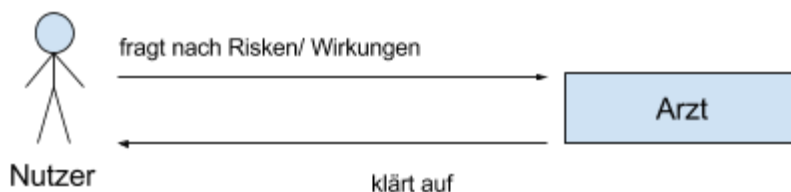
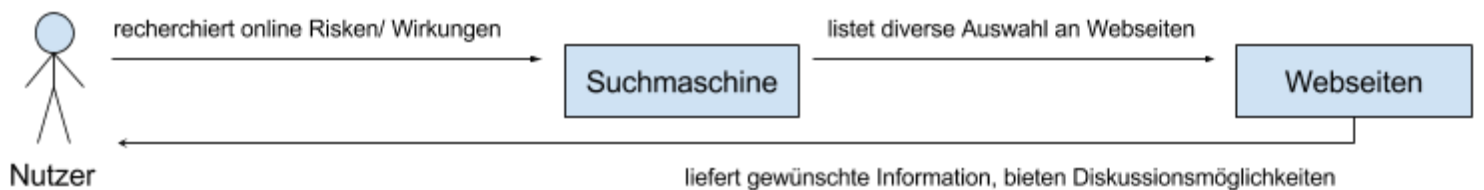


Abbildung 4: Ist-Zustand | Nutzer recherchiert online nach Risiken und Wirkungen von Medikamenten. Und Nutzer fragt einen Arzt oder ggf. auch Apotheker nach Risiken und Wechselwirkungen

Abbildung 4 stellt den Kommunikationsprozess zwischen Nutzer und Webseite und Nutzer und Arzt dar, welcher abläuft, wenn eine Person Informationen über Risiken und Wirkungen von Medikamenten benötigt.

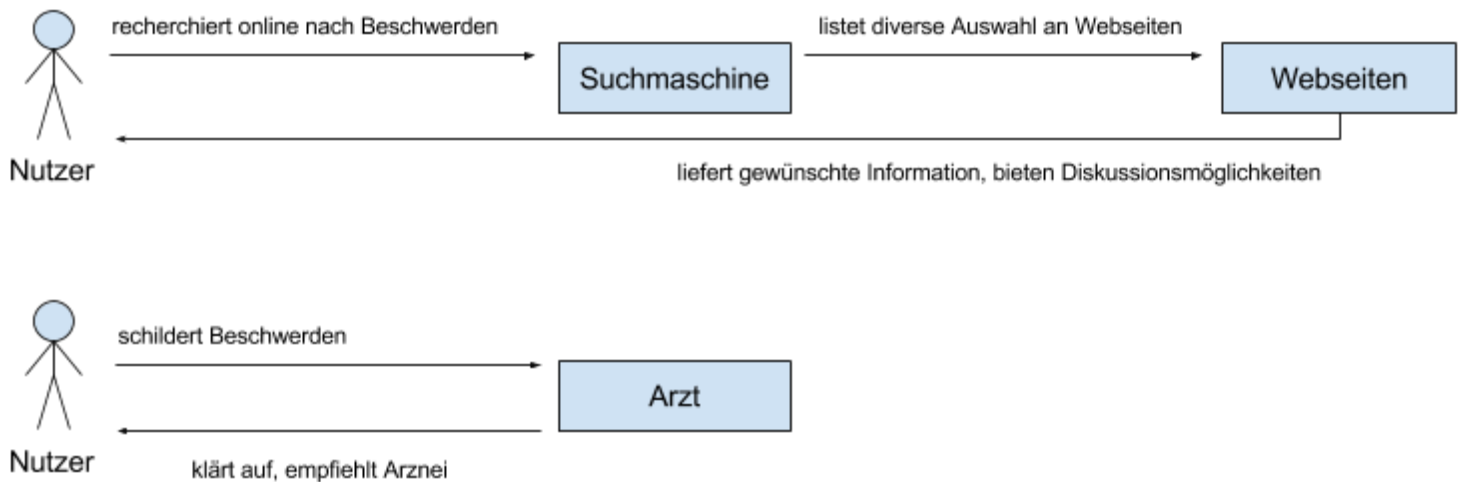


Abbildung 5: Ist-Zustand | Nutzer recherchiert online nach Beschwerden. Und Nutzer fragt einen Arzt oder ggf. auch Apotheker nach Arznei für bestimmte Beschwerden

Abbildung 5 zeigt wie sich Nutzer online und analog über Beschwerden bzw. Symptome informieren. Der Weg führt entweder im Internet über eine Suchmaschine und schließlich über eine Webseite, oder analog über einen Arztbesuch.

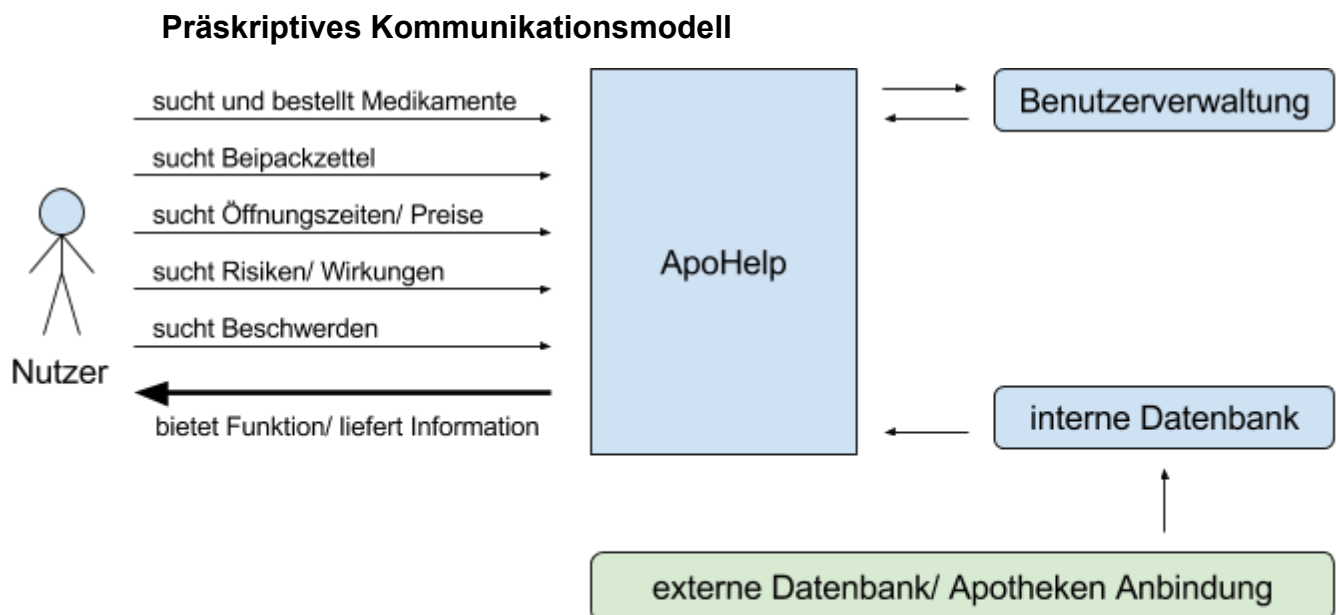


Abbildung 6: Soll-Zustand | Nutzer erhält die Möglichkeit alle Probleme aus den vorherigen Ist-Zuständen mit ApoHelp zu lösen.

Abbildung 6 verdeutlicht wie die Anwendung als universelles Tool benutzt werden soll, um Probleme zu lösen oder Fragen zu klären. Ein Nutzer kann über die App Medikamente bestellen

und nach ihnen suchen, wenn er diverse Informationen erhalten möchte. So wird z.B. ein Artikel über ein bestimmtes Medikament ausgegeben. Ebenso Beipackzettel.

Ähnlich funktioniert dieser Prozess bei der Suche nach Beschwerden. Der Benutzer gibt eine Beschwerde in Form eines Schlüsselwortes in das Suchfeld und erhält als Antwort eine Liste von Arzneimitteln, die gegen diese Beschwerde helfen können.

ApoHelp dient als Schnittstelle, um Arzneimittel zu bestellen. Der Anwender sucht nach der gewünschten Apotheke, überprüft den Bestand und Preis der Medikamente und kann diese auch bestellen.

Damit alle Informationen wie Bestand und Preis der Wahrheit entsprechen, werden diese Ressourcen bei Kommunikation mit den externen Apotheken-Anbindungen abgeglichen.